

Stand Mai 2021

Europaschutzgebiet Spirkenwälder Brandnertal

Schutzgüter und Erhaltungsziele



Gebietsnummer AT3417000

Gebietstyp Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG

Amt der Vorarlberger Landesregierung

Gebietsnennung 2002

Gebietsgröße 104,74 ha

Gemeindegebiet Bürserberg

Gebietsverantwortliche

Dienststelle Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)

Zuständige Behörde Bezirkshauptmannschaft Bludenz

Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter ¹

EU-Code ²	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
8210	Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation
9430*	Montaner und subalpiner <i>Pinus uncinata</i> -Wald (prioritär: Auf Gips- und Kalksubstrat)

 $^{^{1}}$ Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

² * = prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Das Europaschutzgebiet "Spirkenwälder Brandnertal" umfasst die Spirkenwälder an der südexponierten, felsdurchsetzten und über weite Strecken nahezu unzugänglichen Steilflanke des Daleus. Aufgrund der sehr trockenen und stark wärmegetönten Grundsituation, welche sich auch in der Flora und Fauna des Gebiets wiederspiegelt, zeigen die Spirkenwälder in den tiefer gelegenen Flankenbereichen fließende Übergänge zu den nach unten hin anschließenden Schneeheide-Rotföhrenwäldern.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der Spirkenwälder mit ihrer standorttypischen floristischen Ausprägung und lebensraumtypischen Baumartenzusammensetzung, ihrer natürlichen Dynamik und der entsprechenden Bestandes- und Altersstruktur. Erhalt bzw. Wiederherstellung der Kontaktlebensräume sowie der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere als bedeutender Lebensraum für Birkhuhn (*Tetrao tetrix tetrix*) und Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*).

LRT 8210: Erhalt der Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation mit ihren charakteristischen standortund höhenstufenspezifischen Vegetations- und Habitatstrukturen sowie ihren lebensraumprägenden und geomorphologischen Prozessen. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines von jeglicher Nutzung weitgehend unberührten Zustandes.

LRT 9430*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der montanen und subalpinen Spirken- und Spirken- mischwälder auf Dolomit auf für sie charakteristischen Standorten. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Standortdynamik und ihres natürlichen, gesellschaftsprägenden, standorttypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer gesellschaftstypischen, standortheimischen Baumartenzusammensetzung mit einer von Spirken (Pinus uncinata) dominierten Baumschicht sowie einer der Waldgesellschaft entsprechenden Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines hohen Anteils an Altholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, möglichst störungsfreien Waldfläche.